

## **Begleitschreiben zur NAT-Teilnahme der DAKO EDV – Ingenieur- und Systemhaus GmbH aus Jena**

---

Den Antrag der DAKO – Ingenieur- und Systemhaus GmbH auf Teilnahme am Nachhaltigkeitsabkommen haben wir geprüft. Im Ergebnis befürworten wir die Teilnahme der DAKO – Ingenieur- und Systemhaus GmbH am Nachhaltigkeitsabkommen.

Das Unternehmen begründet seine Teilnahme mit wesentlichen Beiträgen im Sinne der Thüringer Nachhaltigkeitsstrategie: Nachhaltiges Wirtschaften, Energie und Klima, Natürliche Ressourcen sowie Gesundes Leben. Während eines Vor-Ort-Besuchs am 10. Oktober 2017 konnten wir uns in einem persönlichen Gespräch mit dem Geschäftsführer Joachim Becker von der gelebten Nachhaltigkeitsstrategie des Unternehmens überzeugen.

Die DAKO – Ingenieur- und Systemhaus GmbH gehört zur DAKO Unternehmensgruppe, ein familiengeführtes Unternehmen mit Sitz in Jena. Als Hersteller von innovativen IT-Branchenlösungen in den Bereichen Transportwesen, Multimedia und CAD, Banken und Sparkassen sowie Verkehrssicherheit bietet es ein einzigartiges Know-how und Querschnittsdenken, von dem die Produkte maßgeblich profitieren. Die Verantwortung endet aber nicht beim Kunden, sondern reicht mit der Achim-Becker-Stiftung weit darüber hinaus und vereint wirtschaftliches Handeln mit der harmonischen Entwicklung von Ökonomie, Ökologie, Forschung und Naturschutz.

Das Firmengebäude DAKO – Ingenieur- und Systemhaus GmbH ist ein Nullenergiehaus. Das Unternehmen erzeugt mit seinem eigenen Rechenzentrum enorme Abwärme. Damit wird das Firmengebäude geheizt. Außerdem wird das Warmwasser ohne zusätzliche Elektroenergie durch die Abwärme erwärmt. Benötigt das Haus allerdings nicht die ganze Wärme, wird das Rechenzentrum durch den firmeneigenen Teich gekühlt. Dort leben mehrere 1000 Fische. Auf dem Dach befindet sich eine Photovoltaikanlage. Diese ist so effektiv ausgerichtet, dass sie auch an bewölkten Tagen höchst ergiebig ist. Die Anlage erzeugt mehr Energie als benötigt wird. Somit speist das Unternehmen Energie ins Netz ein. Eine Übersicht dazu ist dem Antrag beigelegt.

In den letzten sieben Jahren konnten mit diesen Leistungen rund 140 t CO<sub>2</sub> Emissionen vermieden werden. Diese Einsparung steigt stetig an, da das Unternehmen immer wieder in die neuste und effizienteste Technik investiert z. B. Umbau des Wärmetauschers. Damit leistet das Unternehmen einen freiwilligen Beitrag zur Umwelt- und Ressourcenschonung.

Ein positives Arbeitsklima hat hohe Priorität in der Unternehmensphilosophie. Der hinter dem Firmengebäude befindliche Garten von 21.000 m<sup>2</sup> Fläche kann von jedem Mitarbeiter genutzt werden. Er grenzt an ein Naturschutzgebiet und bietet für viele Tiere und Pflanzen einen natürlichen Lebensraum. Zugleich kann er als Arbeitsplatz von den Mitarbeitern genutzt werden. Drei Outdoor Arbeitsinseln wurden dazu installiert, die komplett mit Strom und Netzwerk versorgt werden.

Zur Erholung und Teambildung gibt es auch einen Grillplatz im Garten.

Mit großem Engagement setzt sich die DAKO Unternehmensgruppe auch für soziale und dem Allgemeinwohl dienende, regionale Projekte ein. Zum Beispiel unterstützte sie Ende letzten Jahres die Schule an der Trießnitz bei der weiteren Finanzierung ihres Schulbusses mit 800 EUR. Auch der Elterninitiative für krebskranke Kinder Jena e.V. aus Jena sponserte die DAKO sechs Tablets, damit die betroffenen Kinder während ihrer Behandlung Kontakt mit ihrem sozialen Umfeld halten können.

Die IHK Ostthüringen zu Gera befürwortet ausdrücklich die Teilnahme der DAKO – Ingenieur- und Systemhaus GmbH am Nachhaltigkeitsabkommen.